



Sammlung Theaterzettel

Ein toller Einfall

Laufs, Carl

1892-10-13

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Donnerstag, den 13. Oktober 1892.

14. Vorstellung im Abonnement A.

Sin toller Sinfall.

Schwank in 4 Aufzügen von Carl Laufs.
(Regisseur: Herr Homann.)

Personen:

Theodor Steinkopf	Herr Neumann.	August Pulvermann	Herr Eichrodt.
Friederike, seine Gattin	Frl. v. Rothenberg.	Cäsar von Schmetting	Herr Schreiner.
Emmy, seine Tochter erster Ehe	Fräul. De Lanf II.	Wittwe Müller	Fräul. De Lanf I.
Ernst Lüders, sein Nefse, Student der Medizin	Herr Nieper.	Knorr, Schuhmachermeister	Herr Bauer.
Birnstiel, Wächter des Corps Hassia	Herr Tietzsch.	Franz, Diener	Herr Eisner.
Gustav Krönlein, Musikdirektor	Herr Lösch.	Liesbeth, Dienstmädchen } bei Steinkopf	Fräul. Wagner.
Julius Knöpfler	Herr Kessler.	Anna, Fisis Kammermädchen	Frau Schilling.
Fifi Dritanska, Operettensängerin	Frl. Kaden.	Ein Exekutor	Herr Moser.
Adalbert Bender	Herr Homann.	Ein Hausknecht	Herr Schilling.
Beronika, seine Gattin	Frau Jacobi.	Ein Briefträger	Herr Franke.
Eva, deren Tochter	Frl. Wittels.	Ein Telegraphenbote	Herr Langhammer.

Ort der Handlung: Salon im Hause Steinkopf's in Berlin.

Zwischen dem 1. und 2. Aufzug, sowie dem 2. und 3. Aufzug liegt ein Zeitraum von einigen Tagen.

Der 3. und 4. Aufzug spielen an einem Tage.

Hierauf:

Ballet-Divertissement.

„La coquette“ getanz von der Balletmeisterin Frl. L. Danile.

„Mazurka“ getanz von den Damen des Ballets.

„Bro hundred Jahren“ (Menuett) getanz von den Schülerinnen der Ballettschule.

Eintrittspreise:

Ganze Logen:	In den Logen III. Rangs, 1. Reihe	M. 2.— per Platz.
Logen 2. Rangs	2. u. 3. Reihe	„ 1.20 „ „
Einzelne Logenplätze:	Sperrsitze:	
In der Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	Erstes Parquet (1. bis 9. Sitzreihe)	M. 3.50 per Platz.
2. 3. u. 4. Reihe	Zweites Parquet (10. bis 14. Sitzreihe)	„ 2.50 „ „
In der Reserveloge II. Rangs, 1. Reihe	Nummerierte Plätze:	
2. u. 3. Reihe	Stehplatz im ersten Parquet	M. 2.50 per Platz.
In der Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	Stehplatz im zweiten Parquet	„ 2.— „ „
2. u. 3. Reihe	Parterre	„ 1.50 „ „
In den Logen II. Rangs, 1. Reihe	In der Gallerieloge	„ .80 „ „
2. u. 3. Reihe	In der Gallerie	„ .40 „ „

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittag von 10–1 Uhr und Nachmittag v. 3–5 Uhr.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Otto Schur vorm G. Güttenberger, Hauptstraße Nr. 122.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:	Von Ludwigshafen:
Nach Heidelberg	Nach Schifferstadt, Speyer, Neustadt, Germeröheim, 10 Uhr 35
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 03.)	(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart 12 Uhr 10	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg 1 Uhr 01
(Schnellzug.)	(Schnellzug.)
Nach Weinheim, Heppenheim	Nach Frankenthal, Worms
(Dieser Zug wartet bis spätestens 10 Uhr 55.)	11 Uhr 30
Ein Botenzug von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen geht $\frac{1}{2}$ Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung frühestens 10 Uhr 15 ab	

Freitag, den 14. Oktober 1892. 16. Vorstellung im Abonnement B.

Neu einstudirt:

Julius Cäsar.

Tragödie in 5 Akten von Shakespeare, nach der Uebersetzung von Schlegel.

Anfang $1\frac{1}{2}$ Uhr.